

IHK-Regionalausschuss Altötting – Mühldorf

Positionen zu der Kommunalwahl 2026

Auf einen Blick

- Moderne Verwaltung: serviceorientiert, digital, schlank, schnell
- Kluge Haushaltsführung: wirtschaftlich, wachstumsfördernd, eigenverantwortlich
- Fachkräftesicherung: unterstützend, bedarfsgerecht, international

Moderne Verwaltung: serviceorientiert, digital, schlank, schnell

Für die Sicherung des Wirtschaftsstandorts ist eine anpassungsfähige Wirtschaft, die durch eine wirtschaftsfreundliche, serviceorientierte und digitale Verwaltung unterstützt wird, unerlässlich.

Service-/dienstleistungsorientierte Verwaltung anbieten

- Erlaubnis-, Lösungs- und Vertrauenskultur von der Politik in die Verwaltung tragen. Dienstleistungsgedanken in Verwaltung implementieren.
- Entscheidungsbefugnisse für Mitarbeiter erweitern, sie zur Ausschöpfung der Ermessensspielräume im Sinne der Kunden motivieren und ihnen Rückendeckung geben (z.B. wasserrechtliche Genehmigungen; Lerneffekte der Mitarbeiter berücksichtigen, Entscheidungen von Mitarbeitern abverlangen).
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit und Austausch innerhalb der Verwaltung fördern und stärken (z.B. „Runder Tisch“).
- Gut strukturiertes und leicht auffindbares Informationsangebot anbieten.
- Was die Wirtschaft besser machen kann, die Wirtschaft machen lassen

Serviceversprechen an die Kunden eingehen

- „Fast-Lanes“ für gewerbliche Kunden einführen.
- Ambitionierte Leistungskriterien (z.B. RAL-Gütezeichen).
- Mittelstandsorientierte Kommunalverwaltung anstreben.
- Feedback-Systeme (z.B. Beschwerde- und Verbesserungsmanagement) implementieren, um Optimierungspotenziale zu identifizieren und zu heben.

Potentiale der Digitalisierung heben und Prozesse optimieren

- Auf bayern- und bundesweit einheitliche digitale Standards und Anwendungen setzen, wo immer es schnell möglich ist.
- Verwaltungsprozesse durchgängig „Ende zu Ende“ digitalisieren und weitestgehend automatisieren, interne Abläufe (z.B. digitale Umlaufmappen, parallele Bearbeitung) und externe Schnittstellen (z.B. Unternehmenskonto) effizient vernetzen und Unternehmen frühzeitig bei Entwicklung als Power-User einbinden, um praxisnahe und nutzerorientierte Lösungen zu erreichen.
- Moderne, KI-gestützte, digitale Informations- und Kommunikations-Tools zur schnelleren und effizienteren Abwicklung von Anfragen und Sachstandsankünften einführen.

Kluge Haushaltsführung: wirtschaftlich, wachstumsfördernd, eigenverantwortlich

Die Stärkung des Wirtschaftsstandorts kann nur durch eine effiziente und eigenverantwortliche Verwaltung erreicht werden. Eine nachhaltige Investitionspolitik und der Verzicht auf neue oder höhere Steuern und Abgaben sind dabei unverzichtbar.

Wirtschaftlichkeit stärker in Haushaltsführung verankern

- Wirtschaftlichkeit und Effizienz stärken.
- Höhere und neue kommunale Steuern/Abgaben ausschließen, wettbewerbsfähige Gewerbesteuerhebesätze sicherstellen.
- Effizienzreserven in der Verwaltung heben, indem einheitliche digitale Lösungen eingeführt, interkommunale Kooperationen ausgebaut und Leistungskriterien etabliert werden.

Wachstumsfördernde Ausgaben und Investitionen priorisieren

- Alle nicht verpflichtenden Ausgaben (insb. Förderungen) auf den Prüfstand stellen (z.B. Kulturpreise, „Sponsoring“ Biennale Bavaria).
- Ausgaben und Investitionen priorisieren, die Wachstum fördern, um zusätzliche wachstumsbedingte Einnahmen zu erzielen.
- Investitionsstau auflösen und Infrastruktursondervermögen, sofern nötig, für zukunftsorientierte Projekte nutzen.
- Was die Wirtschaft besser machen kann, die Wirtschaft machen lassen => öffentliche Haushalte reduzieren.
- Öffentlich-private Partnerschaften nutzen und ausbauen.

Steuer- und Abgabensystem reformieren, auch kommunal

- Steuern und Abgaben regionalisieren, um kommunale Eigenverantwortung zu stärken und auf lokale Bedürfnisse einzugehen.

Fachkräftesicherung: unterstützend, bedarfsgerecht, international

Damit die bayerische Wirtschaft über ausreichend Arbeitskräfte verfügt, müssen neben der Stärkung der betrieblichen Ausbildung alle vorhandenen Erwerbspotenziale erschlossen, der Einsatz von Arbeitskräften aus dem Ausland erleichtert und die arbeitsrechtlichen Anforderungen unbürokratisch geregelt und lösungsorientiert auf kommunaler Ebene umgesetzt werden.

Erwerbstätigkeit von Frauen steigern

- Flächendeckende Betreuungsangebote erhalten, die über flexible Öffnungszeiten verfügen, auch Randzeiten abdecken und „untypische“ Arbeitszeiten ermöglichen.
- Unternehmen beim Aufbau von Betriebs-Kitas durch gezielte Zurücknahme bürokratischer Hürden und Auflagen unterstützen, damit die Kosten reduziert und der Aufbau sowie der Betrieb spürbar vereinfacht werden.

Zuwanderung von Ausbildungs- und Arbeitskräften erleichtern

- Zuverlässige Erreichbarkeit der Ausländerbehörden sicherstellen und Unternehmen im Aufenthaltsverfahren durchgehend serviceorientiert begleiten – bis zur Einreise der Arbeitskraft und Erteilung des Aufenthaltstitels.
- Potenziale von Geflüchteten gezielt heben, indem bedarfsgerechte und berufsbezogene Sprachkenntnisse und Integration systematisch unterstützt werden.
- Aufenthaltstitel für bereits in den Arbeitsmarkt integrierte Arbeitnehmer aus Nicht-EU-Herkunftsändern (bspw. Ukraine) genehmigen.

Fachkräfte (weiter-)entwickeln

- Engere Verzahnung von Wirtschaft und Schulen sowie Initiierung gemeinsamer Projekte fördern bzw. beibehalten.
- Bedarfsgerechte und zukunftsfähige bauliche sowie technische Ausstattung der kommunalen Berufsschulen auf Basis einer Bewertung des Ist-Zustandes und einer darauf fußenden Maßnahmenplanung sicherstellen.
- Weiterbildungsangebote und Förderkonditionen durch entsprechende Informationsangebote seitens der Agentur für Arbeit transparenter machen sowie Förderbedingungen flexibler und unbürokratisch handhaben.

Die IHK für München und Oberbayern



Die Industrie- und Handelskammer (IHK) für München und Oberbayern ist die größte IHK Deutschlands. Sie vertritt über 400.000 Unternehmen verschiedenster Branchen, Größenklassen und Rechtsformen. Die IHK ist eine „Körperschaft des öffentlichen Rechts“. Beste Rahmenbedingungen für den wirtschaftlichen Erfolg ihrer Mitgliedsunternehmen zu schaffen, ist ihr oberstes Ziel.

Durch engen Austausch mit Entscheidungsträger/-innen aus Politik und Verwaltung sorgt die IHK dafür, dass die Anliegen der Unternehmen gehört werden. Eine gesetzliche Mitgliedschaft sichert, dass alle Mitglieder ihre Interessen gleichermaßen einbringen können. Sie macht die IHK unabhängig von großen Beitragszahlern oder staatlichen Zuwendungen und gewährleistet ihre parteipolitische Neutralität.

Ansprechpartner:

Herbert Prost

☎ 086 31 90178-0

@ prost@muenchen.ihk.de



ihk-muenchen.de



/company/ihk-muenchen



/ihk.muenchen.oberbayern



ihk-muenchen.de/newsletter



/pages/ihk-muenchen



@IHK_MUC